Standpunkte

Luzerner Fische in Not

Franz Häfliger
Präsident Fischereiverband Kanton Luzern

Vertreter der Pharmabranche tun es, Banker sowieso, aber auch Gewerkschaften, Hilfswerke oder Verbände schwören darauf: Sie alle lobbyieren. Oder einfach gesagt: Sie betreiben intensive Bemühungen, um andere für ihre Anliegen zu gewinnen. Wer keine Lobby hat, hat es schwer. Die Fische in unseren Seen oder Bächen gehören leider zu dieser Gruppe der Lobbylosen. Sie leben in einem anderen Element, unter der Wasseroberfläche, sind für uns kaum sicht- und noch weniger hörbar. Deshalb gehen sie oft vergessen.
Der Fischereiverband des Kantons Luzern kämpft gegen dieses Vergessen und für die Anliegen der Fische. Naturnahe Ufer statt verbetonierter Lebensraum, wirkungsvolle Massnahmen gegen Gülleunfälle oder Fischtreppen statt Wanderhindernisse sind nur einige Punkte, für welche sich die Luzerner Fischer einsetzen.
Doch wer andere für seine Anliegen sensibilisieren möchte, braucht nicht nur Hartnäckigkeit, sondern vor allem auch Geld. An ihrer Generalversammlung von Anfang März haben die Delegierten des Luzerner Fischereiverbandes deshalb einer Erhöhung ihres Jahresbeitrages zugestimmt. Sie sind bereit, tiefer in die eigene Tasche zu greifen. Damit geben sie dem Vorstand bessere Möglichkeiten, seine vielfältigen Aufgaben künftig noch effizienter umzusetzen.
Der Vorstand nimmt diese Herausforderung an. Er hat schon letztes Jahr viel erreicht, als er sich beispielsweise erfolgreich für Massnahmen zum besseren Schutz vor Gülleunfällen eingesetzt hat. Der finanzielle Zustupf ermöglicht es den Luzerner Fischern, sich bei solchen und weiteren wichtigen Themen noch deutlicher zu Wort zu melden.
Die Fische werden es dem Luzerner Fischereiverband danken – auch ohne Worte.

Franz Häfliger

Was steht dem Kind zu?

Anita Mathis *Sozialversicherungsfachfrau FA, Procap, Sozialversicherungsberatung Zentralschweiz*

In unserer Beratung stellen wir fest, dass die Informationsbeschaffung im Bereich des Sozialversicherungsrechts für die Eltern von Handicap betroffenen Kindern schwierig und aufwendig ist. Aus diesem Grund haben wir einen sozialversicherungsrechtlichen Ratgeber für Eltern mit behinderten Kindern herausgegeben.
Der Ratgeber entstand in der Absicht, die wichtigsten Informationen übersichtlich und verständlich zusammenzufassen. Die zweite, vollständig überarbeitete Auflage ist im Oktober 2008 erschienen und kann bei Procap bestellt werden. Trotzdem, und gerade weil es sich um ein sehr komplexes Thema handelt, ist immer wieder eine individuelle Beratung durch unsere Sozialversicherungsfachfrauen und Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte notwendig.
An der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 30. März wird Daniel Schilliger, Fürsprecher und Mitarbeiter des Rechtsdienstes von Procap und Mitautor des Ratgebers, einen Überblick über die wichtigsten Leistungen der Invalidenversicherung und der anderen Sozialversicherungen geben. Daniel Schilliger nimmt auch gerne zu spezifischen Fragen aus dem Publikum Stellung. Die Veranstaltung richtet sich besonders an betroffene Eltern, Therapeutinnen/Therapeuten und Lehrpersonen oder Betreuerinnen und Betreuer. Ort und Zeitpunkt: 30. März, ab 19.30 in der Stiftung Rodtegg in Luzern Es wird ein Unkostenbeitrag von zehn Franken pro Person geltend gemacht. Dieser wird beim Kauf eines Ratgebers angerechnet. **Anita Mathis**

Herzliche Einladung zur Infoveranstaltung vom Dienstag, 30. März, in der Stiftung Rodtegg, Luzern!
Anmeldung an: Procap, Sozialversicherungsberatung Zentralschweiz
Neustadtstrasse 7, 6003 Luzern
info@procap-zen tralschweiz.ch
Tel. 041 210 88 42

Otto Normalverbraucher

Nase zu und durch

Eine Angestellte der Stadt Detroit hat eine 100 000-Dollar-Klage wegen «Duftbelästigung am Arbeitsplatz» eingereicht, weil sie sich vom Parfüm einer Arbeitskollegin belästigt fühlte. Die Klage fiel auf fruchtbaren Boden. Die Detroiter Verwaltungsgebäude wurden umgehend zu «duftstofffreien Zonen» erklärt. Dafür habe ich Verständnis. Ich störe mich manchmal auch an stark duftenden Zeitgenossen. Die Regelung der öffentlichen Verwaltung in Detroit geht allerdings einen Schritt weiter. Staatlich Bedienstete müssen ab sofort während der Arbeitszeit nicht nur auf Parfüm, Eau de Toilette und After Shave verzichten, sondern auch auf – O-Ton! – «Deodorant, Gesichts- und Körperlotion». Dass Wasser, Seife, Duschmittel, Badezusatz und Shampoo nicht auch verboten wurden, grenzt angesichts dieses radikalen Duftverbots an ein kleines Wunder. Immerhin enthalten die letztgenannten Körperpflegemittel ebenfalls Duftstoffe. Wie gesagt, ich mag überparfümierte Zeitgenossen auch nicht. Weder die letzte Lift-Benutzerin, deren Parfüm ich noch eine halbe Stunde später einwandfrei identifizieren kann, noch den Mann vorher im Lift, der mal wieder mit dem billigen Aftershave übertrieben hat. Für mich sind das, wie bei der Klägerin aus Detroit, olfaktorische Zumutungen. Was ich mich hingegen angesichts dieser «Vorzeige-Sauberfrau» frage: Wie riecht es künftig in den Detroiter Büros, wenn man kein Deo mehr benutzen darf? Nase zu und durch?

Ratgeber Gesundheit

Die Frage

In letzter Zeit ist mir häufig schwindlig. Kann ich naturheilkundlich etwas dagegen tun?

Die Ursachen für Schwindel sind oft banal, z.B. nehmen Sie vielleicht seit langer Zeit die falschen Nahrungsmittel zu sich. Im Extrem deutet Schwindel auf einen Hirntumor; darum ist eine schulmedizinische Abklärung wichtig.
Sonst hilft Ihnen die chinesische Medizin ausgesprochen gut, und das äusserst differenzierte Diagnosesystem bestimmt die Ursachen bis ins Kleinste. Präzise erfahren Sie, wo Ihr Schwindel seine Ursache hat: in Qi- und Blut-Mangel, zum Beispiel, Yin-Mangel oder Leber-Feuer, innerem Leber-Wind oder «Trüber Schleim blockiert den Kopf».

Verschiedene Ursachen

Was Sie hier gleich merken: Die chinesische Medizin hat ihre eigene Art, wie sie die Ursachen von Krankheiten sieht und beschreibt, und die Krankheitsbilder können ganz verschiedene Gründe haben. Niedriger Blutdruck – oft von der Schulmedizin als Ursache für Schwindel angegeben – ist chinesisch-medizinisch bei weitem keine Ursache, sondern einfach eine weitere Beschreibung des Krankheitsbildes. Die Ursachen liegen tiefer, und sie können sehr unterschiedlich sein. Deswegen empfehle ich Ihnen nichts gegen Ihren Schwindel, ohne Sie vorher untersucht zu haben. Wenn wir aber zwei der häufigsten Ursachen kurz anschauen wollen, dann sind das Qi-Mangel sowie Schleim.
Qi bedeutet Energie, und so würde in Ihrem Fall, von anderen Symptomen einmal abgesehen, eine anhaltende Müdigkeit den Schwindel begleiten. Die Therapie dazu: genug Schlaf, das richtige Essen und – wer hätte das gedacht – viel Bewegung an der frischen Luft.

«Trüber Schleim blockiert den Kopf»

Die zweithäufigste Ursache von Schwindel ist Schleim, der die Sinnesorgane trübt. Entwickelt hat er sich aus zuviel Feuchtigkeit, die sich über die Jahre angesammelt und verdichtet hat. Ursachen dafür liegen auch in den vielen Milch- und Weizenprodukten, die die meisten Westeuropäer zu sich nehmen.
Die Behandlung ist langwierig. Aber ein klarer Kopf ist doch ein tolles Ziel. Schliesslich ermöglicht er herzliche Begegnungen und interessante Gespräche.

Eine gute Nachricht habe ich für Sie: Egal, welche Ursache Ihr Schwindel hat, diese Lebensmittel helfen: Pinienkerne, Lachs und Stangensellerie. Holen Sie aber auf alle Fälle eine klare TCM-Diagnose ein.

Zur Person:
Peter von Blarer leitet mit seiner Frau Ulrike von Blarer Zalokar die HPS Klinik für Naturheilkunde und die Heilpraktikerschule Luzern.
www.heilpraktikerschule.ch
www.hpsklinik.ch

Preisrätsel

Machen Sie mit

Gehören auch Sie zu den Gewinnern des Preisrätsels! Greifen Sie zur Feder und lösen Sie das nebenstehende Rätsel. Senden Sie uns das richtige Lösungswort auf einer Postkarte bis 26. März 2010 zu. Zu gewinnen gibt es einen **Gutschein für zwei Personen für ein Fondue Chinoise à discretion** im Seehotel Hergiswil im Wert von 78 Franken. Machen Sie mit und senden Sie eine Postkarte an folgende Adresse (Absender nicht vergessen):

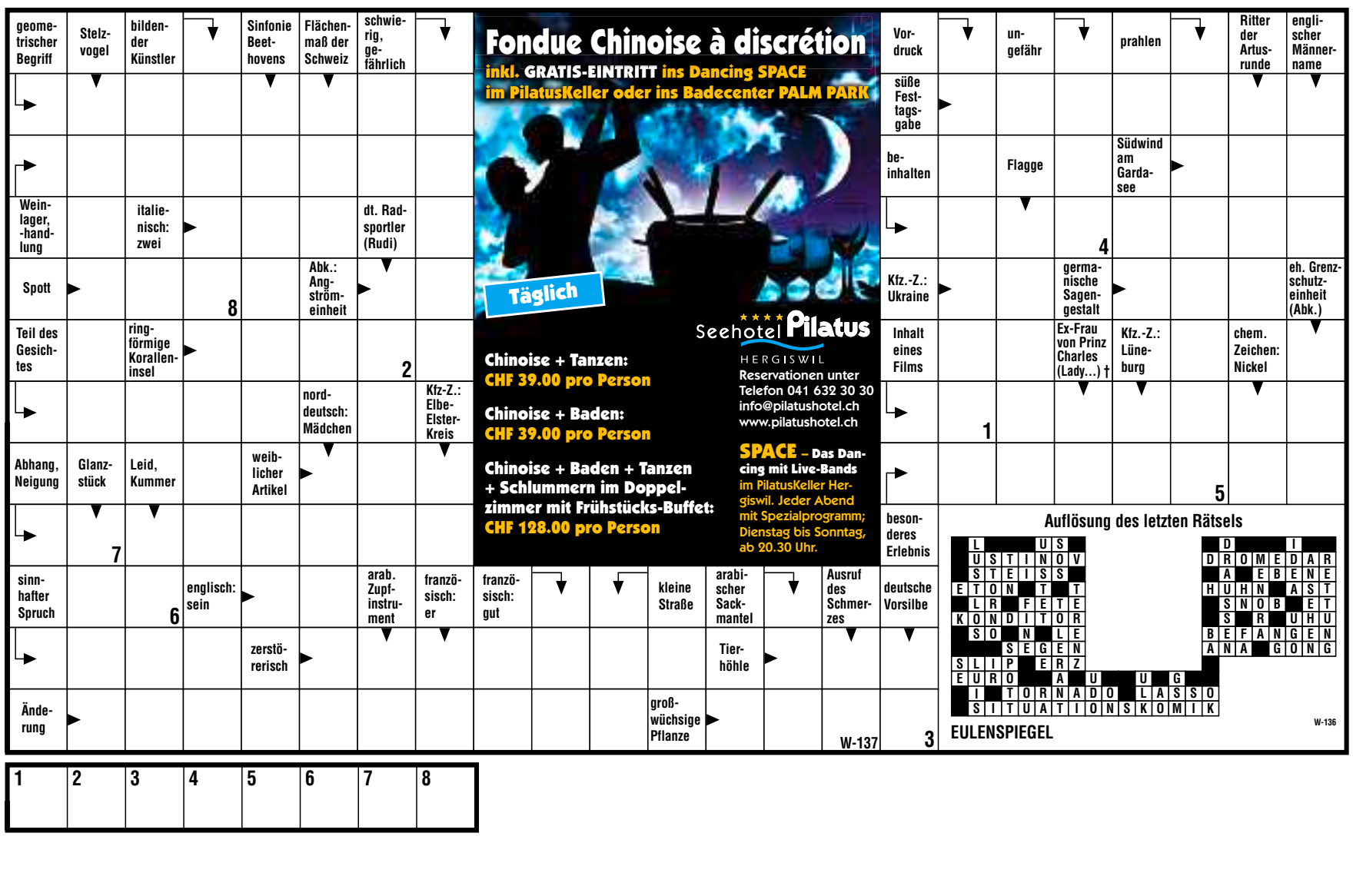
«Anzeiger Luzern»
Preisrätsel
Reusseggstrasse 9
Postfach
6002 Luzern

Neu: Miträtseln per SMS

Senden Sie uns das Lösungswort des Rätsels mit dem Keyword LW PR gefolgt von einem Abstand und dem Lösungswort (z. B. LW PR ESKIMO) an die Nummer 9229 (Fr. 0.90/SMS). Viel Glück.

Das richtige Lösungswort des letzten Preisrätsels lautet **EULENSPIEGEL.**

Folgender Rätselfreund hat einen Gutschein für zwei Personen für ein Fondue Chinoise à discretion im Seehotel Hergiswil im Wert von 78 Franken gewonnen:
Helen Kottmann, Schenkon



1	2	3	4	5	6	7	8